



02080

muro[®] san Sockelputz

Werk trockenmörtel zur Aufbereitung eines wasserabweisenden, diffusionsfähigen Putzes im Sockelbereich

Produktbeschreibung:

muro san Sockelputz ist ein gebrauchsfertiger Werk trockenmörtel gemäß DIN 18557, der Mörtelgruppe P III nach DIN 18550, zur Aufbereitung eines wasserabweisenden, diffusionsfähigen Putzes im Sockelbereich.

Anwendungsgebiet:

Verputz von feuchtem, meist salzhaltigem Mauerwerk, vorzugsweise im Sockelbereich oberhalb des Erdreiches. Mit muro san Sockelputz lassen sich trockene Wandoberflächen erzielen und Ausblühungen sowie Putzabsprengungen dauerhaft verhindern. muro san Sockelputz ist auch als begleitende Maßnahme bei der nachträglichen Anordnung von Horizontalsperren zu empfehlen. Durch die Anordnung von muro san Sockelputz werden erneute Oberflächenschäden infolge von Restfeuchte und hygroskopischer Feuchtigkeitsaufnahme der nach wie vor im Mauerwerk eingelagerten, löslichen Salze vermieden. muro san Sockelputz eignet sich deshalb besonders für Putzsanierungen im Bereich der Denkmalpflege. Aufgrund der hohen Sorptionsfähigkeit wird muro san Sockelputz auch im Neubaubereich überall dort vorteilhaft eingesetzt, wo hohe Luftfeuchtigkeit zu erwarten ist. Der Sanierputz wirkt bei ausreichender Schichtdicke ausgleichend auf das Raumklima und verhindert Kondenswasserbildung auf der Putzoberfläche.

Technische Daten:

Materialbasis	mineralische Bindemittel und Zuschläge
Aussehen	grau, Pulver
Verarbeitungszeit	25 – 40 Minuten
Baustofftemperatur	nicht unter 5 °C
Mindestputzdicke	20 mm
Rohdichte (Frischmörtel)	1,84 kg/l
Rohdichte (Festmörtel)	1,73 kg/l
Biegezugfestigkeit	3,1 N/mm ²
Druckzugfestigkeit	10,8 N/mm ²
Verbrauch	ca. 14 kg/m ² je cm Putzdicke
Lagerung	trocken, auf Holzpaletten
Lagerzeit	max. 6 Monate
Lieferform	Papiersack mit PE-Folie, 30 kg / Siloware

Alle Technischen Daten beziehen sich auf Laborbedingungen 20 °C / 65% r. F.

Wirkungsweise (Eigenschaften)

muro san Sockelputz:

- ist ein zementgebundener Putz mit besonders resistenten natürlichen Zuschlagstoffen mit optimaler Körnung und erprobten Zusätzen
- nimmt kein Spritzwasser auf
- weist einen hohen Gehalt an hydrophobierten Kugelporen auf
- ist dadurch besonders wasserdampfdurchlässig und begünstigt die Austrocknung feuchter Mauern
- besitzt bereits nach dem Erstarren eine hohe Frostbeständigkeit
- kann infolge seines Porengehaltes über lange Zeit bauschädigende Salze einlagern
- verhindert dauerhaft Salzausblühungen, Farbausblühungen und Putzschäden
- hat ein niedriges Druck-/Biegezugfestigkeitsverhältnis und ist dadurch geringer Mauerfestigkeit angepasst

Güteüberwachung:

Eigenüberwachung durch unser muro-Labor.

Verarbeitung:

Vorbehandlung:

Den vorhandenen Putz bzw. bindestörende Stoffe bis auf das Roh-mauerwerk, ca. 2-fache Mauerstärke, mind. 80 cm über die sichtbare Feuchtigkeitsgrenze hinaus abschlagen. Gips, Holzreste, Anstrich und sonstige bindestörende Stoffe restlos entfernen. Den morschen Fugenmörtel ca. 2 cm tief auskratzen. Anschließend die Flächen mit einem festen Besen abkehren oder trockenstrahlen, keinesfalls mit Wasser behandeln. Den Bauschutt sofort entfernen, bevor Feuchtigkeit

oder Nässe die freigelegten Salze aktiviert und wieder einwandern läßt (Folie unterlegen).

Salzbehandlung und Untergrundverfestigung:

Bei salzbelasteten Baustoffe ist vor dem Aufbringen des Sanierputzsystems je nach Salzbelastung eine 1 - 3 malige Tränkung frisch in frisch mit muro sil vorzunehmen. Die Applikation erfolgt auf den trockenen oder feuchten Baukörper im Flut- oder Sprühverfahren.

Verbrauch: mind. 0,3 l/m² pro Tränkung

Die Wartezeit zwischen den einzelnen Tränkungen sollte keinesfalls länger als 1 Stunde dauern. Mit der Salzbehandlung läuft eine gleichzeitige Verfestigung des Untergrundes synchron, ohne nennenswerte Einschränkung der Wasserdampfdiffusion. Schon deshalb ist eine einmalige Salzbehandlung mit muro sil in jedem Fall empfehlenswert.

Spritzbewurf:

Erfolgt keine vorherige Salzbehandlung mit muro sil, sind die gereinigten Flächen intensiv vorzunässen. Der muro san Spritzbewurf WTA erfolgt ansonsten frisch in frisch auf den mit muro sil getränkten Untergrund (Wartezeit max. 1 Stunde) netzartig (max. 50% Deckung) oder volldeckend, Schichtdicke max. 5 mm.

Verbrauch: netzartig ca. 4 kg/m²
volldeckend ca. 9 kg/m²
bei 5 mm Putzdicke

Diffusionsfähige Putzsysteme erfordern netzartigen Spritzbewurf. muro san Sockelputz kommt sehr oft in Grenzfällen zur Anwendung, die volldeckenden Spritzbewurf erfordern. Zur besseren Haftung ist die Oberfläche spritzrauh zu belassen.

Sockelputz:

muro san Sockelputz im Zwangsmischer (Putzmaschine) oder für kleinere Flächen, mit einem starken Motorquirl anmachen. Sackinhalt (30 kg) in 5 l sauberes, kaltes Wasser einstreuen und so lange durchmischen (2 - 4 Minuten), bis der Mörtel eine elastische und kellengerechte Form aufweist.

muro san Sockelputz kann einlagig bis 2 cm Dicke verarbeitet werden. Bei mehrlagigem Auftrag sollen die einzelnen Lagen feucht in feucht aufgebracht werden. Ansonsten ist der Unterputz gut aufzurauen.

Der muro san Sockelputz wird auf den vorbereiteten Putzgrund mit der Kelle von Hand angeworfen oder mit einer geeigneten Putzmaschine aufgetragen und anschließend mit einer glatten Richtlatte egalisiert. Nach Erstarrungsbeginn kann die Oberfläche ohne Wasserzugabe mit dem Brett verrieben werden.

Hinweise:

- a) Für die Funktionssicherheit des Sanierputzsystems muss eine Mindestschichtdicke von 2 cm eingehalten werden. Sanierputzmörtel haben wegen ihrer besonderen Struktur etwas verzögerte Abbindezeiten. Der Putz kann deshalb erst nach einer entsprechenden Wartezeit verrieben werden. Trockene Untergründe sind gut vorzunässen. Bei warmer Witterung muß durch geeignete Maßnahmen ein zu schnelles Austrocknen verhindert werden. Im übrigen gelten die Regeln der Putztechnik.
- b) Für die Farbgebung dürfen nur Anstrichsysteme mit hoher Wasserdampfdiffusionsfähigkeit ($S_d=0,05$ m) eingesetzt werden. Wir empfehlen Mineralfarben auf Kalk- oder Wasserglasbasis.

- c) Für Ausführung und Nachbehandlung des muro san Ausgleichsputzes gelten die Richtlinien für Putz nach DIN 18550; Hitze, Frost, starken Wind während und bis 24 Stunden nach der Ausführung vermeiden, sowie für ausreichend lange Feuchthaltung sorgen.
- d) Die Verarbeitungstemperatur (Baustofftemperatur) liegt über + 5 °C.
- e) Laboranalyse und schriftlicher Sanierungsvorschlag sind laut WTA zwingend vorgeschrieben.
- f) Glas, Holz, Einbauteile gegen Materialverschmutzung schützen.
- g) Verschmutzte Teile sofort mit Wasser reinigen.
- h) Die Reinigung aller Werkzeuge und Geräte erfolgt sofort nach deren Gebrauch mit Wasser.
- i) Die Entsorgung ausgetrockneter Reste erfolgt über die Hausmülldeponie.

Gefahrenhinweise:

- a) Reizt die Augen und die Haut.
- b) Sensibilisierung durch Hautkontakt ist möglich.

Sicherheitshinweise:

Jedoch in verarbeitungsfähigem Zustand wirkt muro san Sockelputz aufgrund seiner Alkalität "ätzend".

Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

Aufgrund seiner alkalischen Reaktion mit Wasser sollten keine größeren Mengen ins Grund- oder Oberflächenwasser gelangen, trotz Wassergefährdungsklasse WGK = 0.

Anmerkung:

Die Angaben dieses Merkblattes beruhen auf unseren werkseitigen Untersuchungen und Erprobungen, sowie auf Praxiserfahrungen. Unsere Verarbeitungshinweise sind jedoch wegen der unterschiedlichen Gegebenheiten am Bau unverbindlich. Wir empfehlen dem Anwender, sich vor Beginn der Arbeiten mit den in Frage kommenden Produkten und Arbeitstechniken in einem Versuch vertraut zu machen. Dieses technische Merkblatt verliert bei Erscheinen einer neuen Ausgabe seine Gültigkeit.

**muro Bauprodukte GmbH**

Brennhäuser Straße 2
97528 Sulzdorf a. d. L.

☎ 09763 / 930 79-0

📠 09763 / 930 79

✉ technik@muro-vertrieb.de

🌐 www.muro-bauprodukte.de